



FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

**FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart**

Jürgen Hofer, Ronald Geiger, Dr. Wolfgang Weng,
Kai Buschmann, Gabriele Reich-Gutjahr,
Andreas Knapp, Albrecht Braun, Armin Serwani

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

06.07.2011

Antrag

Anfrage

Energiewälder in der Region Stuttgart

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Der Verband Region Stuttgart wird beauftragt,

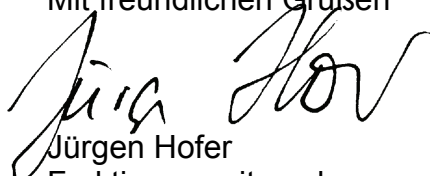
1. der Regionalversammlung in einem Bericht darzustellen, inwiefern Energiewälder (Kurzumtriebsplantagen / KUP) in der Region Stuttgart zur Aufforstung von Deponieflächen und für den konventionellen landwirtschaftlichen Anbau schwer nutzbaren Flächen geeignet sind und einen Beitrag zur regenerativen Energiegewinnung, CO₂-Speicherung, lokalen Klimaverbesserung und Waldvermehrung leisten können;
2. das Potenzial für Energiewälder in der Region im Rahmen der Nutzung von Brachen, der Umwandlung von Ackerflächen und deren agroforstlicher Neunutzung sowie deren Förderfähigkeit darzustellen;
3. darzulegen, inwiefern die Region im Zuge der Regionalplanung parallel zur anstehenden Neufassung der Windkraftstandorte und anderer Maßnahmen zur Stärkung der regenerativen Energien die Förderung der Energiewälder aufnehmen kann und welche Möglichkeiten zur Aktivierung öffentlicher und privater Investoren sie sieht.

Begründung:

Am 23. April 2011 berichtete die Esslinger Zeitung von der Pflanzung des ersten Energiewaldes in Baden-Württemberg auf der ehemaligen Mülldeponie Ramsklinge (Filderstadt) mit 36.000 Pappeln. Dort befindet sich auch eine der größten Fotovoltaik-anlagen der Region. Während in Norddeutschland und Bayern neben Fotovoltaik-anlagen auf Deponien auch Energiewälder durchaus verbreitet sind, wird dieser Weg in Baden-Württemberg neu beschritten.

Am 9. Juli 2010 wurde die Novelle des Bundeswaldgesetzes verabschiedet, die Energiewälder erstmals vom Waldbegriff ausnimmt. Die lange Phase der Rechtsunsicherheit bezüglich der Einstufung von Energiewäldern (landwirtschaftliche Nutzfläche oder Wald) ist damit beendet. Unter diesen rechtlichen Bedingungen bieten Energiewälder möglicherweise eine interessante Chance zur Diversifikation in der Landwirtschaft und können das Bündel regenerativer Energien in der Region ergänzen.

Mit freundlichen Grüßen


Jürgen Hofer
Fraktionsvorsitzender


Kai Buschmann